

II-2225 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1087 /J

1985 -01- 2 3

A N F R A G E

der Abgeordneten HAIGERMOSER, HINTERMAYER, HUBER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Grassamenmischungen für Skipisten

Die Grasnarbe zahlreicher Skipisten in unserem Bundesgebiet weist mehr oder weniger starke Beschädigungen auf. In Extremfällen sind Verkarstungserscheinungen zu beobachten, die nicht nur einen ungünstigen optischen Eindruck auf Wanderer machen, sondern auch Gefahrenherde im Hinblick auf Lawinen, Hangrutschungen und Vermurungen bilden.

Vereinzelte werden bereits Versuche unternommen, Pistenschäden durch Aussaat von Grassamen wieder rückgängig zu machen. Der Begrünungserfolg ist zum Teil recht bescheiden. Laut Auskünften von verschiedenen Fachleuten dürfte dies darauf zurückzuführen sein, daß die angebotenen Samenmischungen nur in den seltensten Fällen mit der ursprünglichen Vegetation übereinstimmen. Mit zunehmender Höhenlage der Skipiste werde das angebotene Artenspektrum immer standortuntypischer. Die Aussaat erfolge in der vagen Erwartung eines bescheidenen Aufwuchses, wonach die Wiederbreitung der bodenständigen Arten erhofft werden.

Diese Vorgangsweise wird von manchen Experten als völlig unbefriedigend bezeichnet, weil es ihren Aussagen zufolge trotz mehrmaliger Nachsaat Jahrzehnte dauern könne, bis eine vollständige Wiederbegrünung eintritt. Pistenbegrünungen mit standorttypischen Arten seien eindeutig vorzuziehen, doch müsse das diesbezügliche Saatgut von einer Spezialfirma in der BRD bezogen werden, da kein entsprechendes heimisches Angebot vorhanden ist.

- 2 -

Die Anfragesteller sind der Auffassung, daß hier eine vielleicht derzeit noch geringfügige, aber für die Zukunft interessante Marktlücke entstanden ist, die insbesondere Bergbauern bei entsprechender fachlicher Beratung die Chance auf ein Zusatzeinkommen durch Vermehrung von spezifischen Grassamen bieten könnte, wobei die Herstellung der erforderlichen Mischungen durch österreichische Betriebe anzustreben wäre.

In diesem Zusammenhang richten daher die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Welche Dienststellen Ihres Ressorts können bereits über Erfahrungen auf diesem Gebiet berichten, u.zw.
 - a) über das Ausmaß der Vegetationsschäden im Bereich von Skipisten,
 - b) über bereits gesetzte Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Wiedergutmachung von Vegetationsschäden,
 - c) über die dabei gewonnene Erfahrung?
2. Mit welchen in- und ausländischen Firmen und öffentlichen Stellen wurde und wird dabei kooperiert?
3. Wie lautet die Auffassung Ihres Ressorts zur Anregung der Anfragesteller, Bergbauern die Möglichkeit zur Nutzung dieser zukunftssträchtigen Marktlücke zu bieten?